

Digital-Komplettanlage von Meridian, um 105 000 Euro

Schön schlau

Digital ist nicht gleich digital. Meridian nutzt jetzt alle nur erdenklichen Möglichkeiten digitaler Technik, um eine Anlage der Superlative zu kredenzen.



Text: Joachim Pfeiffer

Einige Monate sind ins Land gegangen, doch den Redakteuren von AUDIO kommt es wie gestern vor. Auf der High-End-Messe, letztmalig in Frankfurt, war's. Mit den Kollegen durchkämmte ich die Etagen des Hotels Kempinski. Die klare Aufgabe: Wir sahen uns neue Produkte an und prüften, ob sie interessant genug waren für einen Test. Das ist Arbeit. Aber wie Sie, lieber Leser, sind die Herren Rietschel, Brandt, de Leuw, Isbener und ich HiFi-Fans – wir testen nicht nur, wir leben unser Hobby. Was uns eint, ist das Verständnis von Produkten, die als „High End“ gehandelt werden. Es interessiert uns nicht die Bohne, ob die vergoldet, verchromt oder im schönsten Blechkleid daherkommen – Hauptsache, der Klang spricht. **o**

www.audio.de AUDIO 1/2004 173

unser Innerstes an. Das passiert nicht oft, selbst auf der genannten Messe nicht. Doch wenn es geschieht, brennt es sich fest, lässt uns nicht mehr los. Im vergangenen Frühling schaffte es nur eine Vorführung, die Herzen aller AUDIO-Tester zu erobern.

KOMPLIZIERT? JA, AM ANFANG

Meridian. Beispielhaft erzähle ich Ihnen, wie mir geschah, als ich das Set aus fünf Aktiv-Lautsprechern DSP 7000 erstmalig hörte. Es genügt Sekundenbruchteile, um zu erkennen, dass meine ganze Aufmerksamkeit gefordert war. Eine Winzigkeit später war jedes Nachdenken über etwas anderes als Musik beendet – ich hockte auf dem sperrigen Hotelstuhl, musste, obwohl ein Rückpro von SIM 2 das Bild der rotierenden DVD-Video wiedergab, meine Augen einfach schließen, um mich voll und ganz zu konzentrieren. War da etwas anderes als Musik?

Spielte der Raum mit seinen Widrigkeiten eine Rolle? Nein, überraschenderweise überhaupt nicht. Stimmt die tonale Balance? Ja. Schwächelte das Set nur in einer Disziplin? Nein, nicht einmal im Ansatz. Oder kappte das System Dynamik, wurde es mit höheren Pegeln akustisch eng – oder verflachte der Klang in leiseren Passagen? Nein. Das musste ich den Kollegen mitteilen. Diese kamen, erlebten das Gleiche. Ein paar Monate später stand das Wunderset im AUDIO-Hörraum. Was in Frankfurt noch so überschaubar anmutete, entpuppte sich in Stuttgart als eine anspruchsvolle und – auf den ersten Blick –

komplizierte Angelegenheit. Die Rede ist von einer komplexen Technologie – in der Anwendung nach erfolgter Installation recht einfach, aber zunächst ein Buch mit sieben Siegeln. Die zu „knacken“ ist in der Regel der Job des Meridian-erfahrenen Händlers. Weshalb erschließt sich das Meridian-Ensemble nicht intuitiv?

Starten wir mit der Quelle – und erzählen in diesem Zusammenhang noch eine spannende Geschichte. Der CD-/DVD-Video-/DVD-Audio-Player 800 kostet vollausgestattet 19 000 Euro. Es geht, wenn weniger Features auf der Wunschliste stehen, deutlich günstiger (ab 14 500 Euro) – beispielsweise, wenn für Sie DVD-Audio in Multichannel angesichts des aktuell eher mageren Software-Angebots noch nicht relevant ist. Dass es DVD-Audio überhaupt gibt, geht auf das Konto von Meridian. Sie erfanden das „Meridian Lossless Packaging (MLP)“, mit dem es möglich wurde, auf einem Silberling sechs Kanäle verlustfrei mit 24 Bit/96 KHz abzuzeichnen, um sie zu konservieren. Da hat ein eher mittelständisches Unternehmen tatsächlich einen Standard entwickelt und weltweit durchgesetzt! Dahinter steckt ein wohl genialer Kopf namens Bob Stuart. Vergleichbares schaffte nur ein gewisser Ray Dolby mit

Geradeaus: Die aktive DSP 7000 ist zu bemerkenswert trockenem, ehrlichem Klang fähig – mit Korrektur bis in die tiefsten Bassregionen.



Zukunftssicher: Der hier komplett ausgestattete 861 (links) kann wie der 800 via Upgrade immer auf den neuesten Stand gebracht werden.

174 AUDIO 1/2004 www.audio.de



Das volle Programm: Erst die Kombination aus DVD-Player 800 (unten) und AV-Decoder/Vorverstärker 861 definiert den Begriff „Digitale System-Anlage“ neu und maßstabsetzend.

Dolby Digital. Hinter allen anderen Formaten steht die Power von riesigen Entwicklungsabteilungen gigantischer Konzerne.

Zum Modell 800 verfasste Bob Stuart übrigens ein interessantes Papier, in dem er auf 92 Fragen entsprechende Antworten erteilt. Auf rund 85 dieser Fragen würde der Besitzer eines alternativen DVD-Players erst gar nicht kommen – ein Indiz für die Komplexität dieses Computers im HiFi-Gewand.

ENTDECKE DIE MÖGLICHKEITEN

Es würde genügen, den 800 unentfaltet mit zwei oder fünf DSP-Schallwandlern von Meridian über das mitgelieferte Systemkabel zu verbandeln – und schon wäre eine komplette Stereo- oder Surround-Kette geschmiedet. Es müssten auch nicht unbedingt die DSP 7000 sein, von denen eine 14 900 Euro kostet und der passenden Center 7000 Euro. Schon mit der kleinsten DSP-Variante 33 zum Kurs von 2400

Euro wäre das möglich. Diese Kette könnte analog betrieben werden – dann übernimmt der 800 die Lautstärkeregelung – oder digital. In diesem Fall regelt die DSP-Box den Pegel.

Es würde natürlich ebenso reichen, ein solches heruntergestricktes Meridian-Set mit Bordmitteln auf die Wohnraum-Akustik zu optimieren. Jeder DSP-Lautsprecher hat nicht nur Endstufen, digitale Frequenzweichen, Digital-/Analogwandler und selbstverständlich Chassis an Bord, in jedem schlummert auch eine (jetzt mal wirklich simpel zu bedienende) einfache Raumkorrektur fürs Grobe. Das ist ein feiner Service, den andere Hersteller nicht offerieren. Allerdings: Die Einstellparameter sind fix und decken nur typische Problemstellungen ab – beispielsweise: Ist die Box frei aufgestellt oder steht sie in der Zimmerecke? Last but not least: Das „einfache“ Meridian-Set verlangt im Mehrkanalbetrieb nach einer optimalen Platzierung der Lautsprecher, quasi nach Studioionorm. Und das kaum jemand

bewerkstelligen kann oder will, kommt ein weiterer Partner ins Spiel, der Decoder/Vorverstärker 861. Nur wenn dieser das Signal an die Boxen weiterreicht, sind Dinge möglich, die jeder gängige AV-Receiver beherrscht: ein auf den Hörplatz hin optimiertes Setup mit Einstellung der Verzögerungszeit et cetera.

SCHLECHTE AKUSTIK? NA UND!

Dass wir darauf bestanden, den 861 in die Meridian-Kette einzuweben, hatte aber einen noch treffigeren Grund. Denn diese Maschine – minimal ausgerüstet um 14 000 Euro teuer, maximal stolze 19 000 Euro – ist der wahre Geheimträger des unglaublich guten Klangs in der bedenkliehen Hotel-Akustik zu Frankfurt/Gravenbruch. In der Vollversion birgt der 861 eine sagenhaft präzise Raumkorrektur, die in dieser Form wohl keine Konkurrenz kennt. Sie greift ausschließlich in das Spektrum bis 250 Hertz ein. Es wäre für **o**

AUDIO 1/2004 www.audio.de 175

Meridian ein Leichtes gewesen, auch weiter oberhalb zu korrigieren. Dass man darauf verzichtete, spricht für die guten Ohren der Entwickler. Die Gefahr, Auflösung zu verlieren, wächst mit Zunahme des Regellbereichs. Wer dem Wahn verfallt, jede kleine Unebenheit im Frequenzgang auszubügeln, wird am Ende ein tonal stimmiges Klangbild erzielen, das jeder Natürlichkeit beraubt ist. Also setzen die Meridian-Leute da an, wo die Probleme wirklich vorhanden sind: im Tiefbass und Grundtonbereich. Und sie vertrauen dabei auf eine Rechenleistung (DSP) mit 48 Bit und einer Samplingfrequenz von 96 kHz), die so viele Reserven hat, dass Auflösungs-Abstriche nicht nur nicht zu befürchten, sondern ausgeschlossen sind. Zur Konfiguration benötigen Sie noch einen PC und ein Mikro – dann drücken Sie auf den Knopf, und binnen kurzer Zeit haben sich etwaige Probleme in Luft aufgelöst. Zum Beweis schauen Sie sich die Mess-Schriebe auf dem PC-Display an. So das aussagefähige Zerfallsspektrum, das anschaulich das Aus-schwingverhalten der Box dokumentiert: Wo vor der Prozedur hässliche Resonanzen für ein Wummern und Dröhnen in Ihrem Raum sorgten, sind diese danach weitestgehend abgetragen.

DAS BESTE SYSTEM DER WELT?

Es kommt sicherlich darauf an, in welcher Umgebung Sie diese automatisierte und wahlweise auch manuelle Prozedur durchführen. Sie werden mal mehr, mal weniger davon profitieren. Aber Sie sind damit immer auf der Siegerstraße, weil die Korrektur keine Nebenwirkungen kennt. Wer auch in akustisch ungünstigen Räumen die volle Kraft der Musik genießen will, wer das Kompromiss scheut und keine Lust hat, sich das Hörmfeld mit Absorbieren & Co. zuzuballern



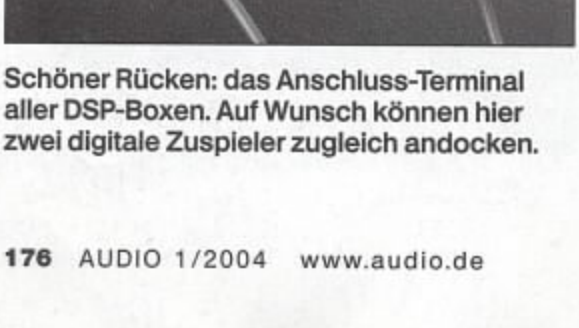
Schöner drücken: Mit der schnittigen Tisch-Fernbedienung lässt sich das Set leicht steuern.

– der sollte unbedingt in der Welt von Meridian eintauchen. Wenn Sie sich hier nicht angesprochen fühlen, weil die Akustik in Ihrem Abhörraum stimmt, sollten Sie sich die beste System-Anlage der Welt mit der gleichen Konzentration anhören. Sie werden danach schlauer sein als zuvor. **o**

Fazit
Joachim Pfeiffer
Stellvertreter der Chefredaktion

Respekt halbe ich schon in den vergangenen Jahren vor der Leistung dieses Bob Stuart und seiner Mannschaft. Jenes Team schaffte, wovon andere träumten: aus einer klassischen Firma, die konventionelle Verstärker und CD-Player baute, ein High-Tech-Unternehmen zu formen, auf das man international hört. Die klanglichen Resultate aus diesem Werk hauchten mich aber nie so richtig vom Stuhl. Sie waren gut, aber nicht besser als alles andere. Das ultimative Set aus DSP 7000, 800 und 861 bringt die Wende. Es ist eines der besten, das ich je gehört habe. Und: Aus einer Hand gibt es einfach nichts Vergleichbares.

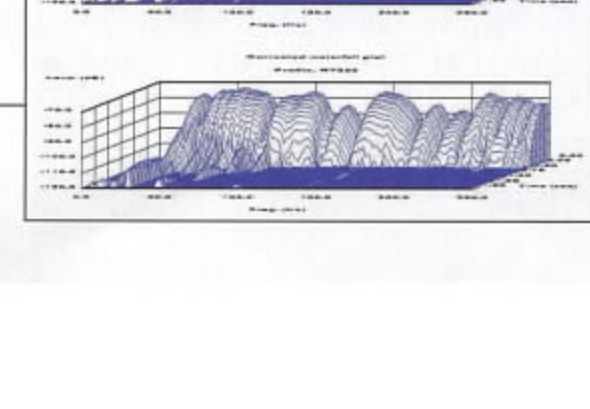
»Kein anderer High-End-Anbieter nutzt Digital-Technik so konsequent wie Meridian.«



Schöner Rücken: Das Anschluss-Terminal aller DSP-Boxen. Auf Wunsch können hier zwei digitale Zuspieler zugleich andocken.

Voll korrekt: Meridian Room Correction System

Die Meridian-Raumkorrektur geht subtil ans Werk: Sie analysiert das Ausschwingen im Frequenzbereich unterhalb von 250 Hz (rechts oben) sowie die Nachhallzeit im Mitteltonbereich. Dann setzt sie gezielt variable Filter an Resonanzstellen (ganz rechts) und gleicht so die Nachhallzeit im Bass an die des Mitteltonbereichs an. Mit Erfolg: Eingemessen klingen die Boxen noch als zuvor.



176 AUDIO 1/2004 www.audio.de

Steckbrief	
Modell	Meridian DSP 7000, 800, 861
Vertrieb	Audio Reference 040 / 53 32 03 59 www.audio-reference.de
Listenpreis	105 000 Euro
Garanzzeit	5 Jahre
Maße B x H x T (cm)	Je 46 x 17 x 41
Steuergeräte	35 x 105 x 45
Lautsprecher	110 x 28,5 x 41
Center	110 x 28,5 x 41
Ausführungen Sub/Cent.	S/W, Silber, alle RAL-Farben
Tuner/RDS	–/–
CD-/MD-/DVD-Player	–/–/–
Anschlüsse	
Analog In/Out	6/8
Digital In/Out	6/12
YUV Video In/Out	1/1
S-Video In/Out	2/1
FBAS In/Out	2/1
Audio-Formate	
ProLogic/Dolby Digital/DTS	–/–/–
DVD-A/SACD	–/–
MP3/ProLogic II	–/–
Besonderheiten	Raumkorrektur
Audiogramm	
	NOTE PUNKTE
Klang Stereo	überlegend 110
Klang Surround	überlegend 110
Bildqualität	überlegend 105
Praxis (Verarbeitung)	überlegend A
AUDIO Testurteil	
Referenzklasse 108/A	

